

Jahresbericht 2015

LEADERKULISSE
Mittelbaden

LEADERKULISSE 
Mittelbaden
Schwarzwaldhochstraße

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg.





Inhalt

1 Bericht über die Arbeit der des LEADER-Vereins Regionalentwicklung Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße e.V.	2
1.1 Sitzungen der LAG	2
1.2 Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Geschäftsstelle	3
1.3 Arbeitsgruppen	4
1.4 Erfahrungsaustausch.....	4
1.5 Sonstige Veranstaltungen.....	5
2 LEADER-Auswahlgremium.....	6
2.1 Tabellarische Übersicht der Sitzungen des Auswahlgremiums	6
2.2 Übersicht der Projektaufrufe mit Veröffentlichungsdatum	6
2.3 Pressemitteilungen der LAG zu den Sitzungen.....	6
2.4 Beschlossene und abgelehnte LEADER-Projekte.....	7
2.4.1 Abenteuer-Minigolf Mittelbaden, Sinzheim	8
2.4.2 Offenhaltung Laufbachtal – Beschaffung eines Mulchers zur Landschaftspflege ..	9
2.4.3 Rad- und Fußweg Sägmüller Matte	9
2.4.4 Entwicklungskonzept für brachfallende Reblagen und Trockenmauern.....	10
2.4.5 Sanierung von Trockenmauern am Schloss- und Mauerberg, Gemarkung Neuweier	10
2.4.6 Bau eines Heu- und Strohlagers am Rinderstall Gernsbach/Reichental.....	10
2.4.7 Entwicklungskonzept (Masterplan) für die Schwarzwaldhochstraße	11
2.4.8 Verkehrslenkungskonzept für den Kaltenbronn.....	11
3 Arbeit des LEADER-Regionalmanagements	12
3.1 Einrichtung und Personal.....	12
3.2 Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung	15
3.3 Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen	17
4. Sonstiges	17
Anhang.....	18



1 Bericht über die Arbeit der des LEADER-Vereins Regionalentwicklung Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße e.V.

1.1 Sitzungen der LAG

Das Jahr 2015 war für den Verein Regionalentwicklung Mittelbaden-Schwarzwaldhochstraße e.V. vor allem von den organisatorischen Vorbereitungen für die Vereinsgründung und dem Schaffen der formellen Voraussetzungen als LEADER-Region geprägt. Aus diesem Grund fanden bis zur Gründung des Vereins im Juni 2015 noch Sitzungen der Lenkungsgruppe LEADER und der LAG-Vorbereitungsgruppe statt. Der Lenkungsgruppe gehörten seitens des Landkreises Rastatt Dezernent Claus Haberecht, seitens des Stadtkreises Baden-Baden Bürgermeister Hirth, die Bürgermeister Knittel (Stadt Gernsbach), Pfetzer (Gemeinde Ottersweier) und Ernst (Gemeinde Sinzheim) sowie von den beiden Verwaltungen die Herren Hauck (Baden-Baden) und Staib (Landkreis Rastatt). Gegenstand der Lenkungsgruppensitzung am 27.01.2015 in Baden-Baden waren die Rahmenbedingungen des Vereins, die Besetzung des zukünftigen Vorstands, der Standort und die Besetzung der zukünftigen Geschäftsstelle sowie Informationen über den Bewerbungsprozess. Es wurde eine Liste der Aufgaben erstellt, die in 2015 zur Umsetzung der Bewerbung als LEADER-Region erledigt werden müssen.

Am 17.03.2015 traf sich die LAG-Vorbereitungsgruppe in den Räumen des Landratsamts Rastatt zur Sitzung. Ausgehend von den im Januar von der Lenkungsgruppe erarbeiteten Vorschlägen wurde in dieser Sitzung über den Standort der Geschäftsstelle beraten und entschieden (vgl. Kap. 3.1). Die Rahmenbedingungen der Vereinsgründungen wurden festgelegt und das Vorgehen zur Personalauswahl für die Geschäftsstelle beschlossen. Die Entwicklung des Corporate Designs im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzepts wurde als abgeschlossen betrachtet. Da als wichtige Kommunikationsplattform noch eine eigene Internetseite fehlt, wurde beschlossen, auf der Grundlage des erarbeiteten Corporate Designs die Entwicklung einer Internetplattform auszuschreiben.

Nachdem bei der Gründungsversammlung des Vereins am 01.06.2015 der Vorstand gewählt worden war, fand am 17.08.2015 die erste Vorstandssitzung des neu gegründeten Vereins Regionalentwicklung Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße statt. Wichtigste Themen dieser Sitzung waren die Mitgliedsbeiträge im laufenden Jahr, die endgültige Personalentscheidung zur Besetzung der LEADER-Geschäftsstelle, die Aufnahme neuer Mitglieder sowie allgemeine Informationen über das LEADER-Programm.



Gegenstand der zweiten Vorstandssitzung am 25.11.2015 waren neben einem Sachstandsbericht der Geschäftsführerin die Mitgliederentwicklung im Verein sowie der Status des Naturparks Schwarzwald Mitte-Nord in der LEADER-Region Mittelbaden und im Verein.

Tabelle 1: Übersicht der Sitzungen der LAG Mittelbaden 2015

Datum	Ort	Art der Sitzung
27.01.2015	Baden-Baden	Lenkungsgruppensitzung
17.03.2015	LRA Rastatt	Aktionsgruppensitzung (LAG-Vorbereitungsgruppe)
01.06.2015	LRA Rastatt	Mitgliedervollversammlung (Gründungsversammlung)
17.08.2015	LRA Rastatt	Mitgliedervollversammlung
17.08.2015	LRA Rastatt	Vorstandssitzung
25.11.2015	Bürgersaal Sinzheim	Vorstandssitzung

1.2 Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Geschäftsstelle

Mit dem Start der Geschäftsstelle wurden auf der Grundlage eines Organisationserlasses die Geschäftsführung des Vereins sowie alle Aufgaben, die der Umsetzung des LEADER-Programms in der Region Mittelbaden dienen, an das Personal der Geschäftsstelle übertragen. Zur besseren Einarbeitung und Abstimmung über die anstehenden Aufgaben und Tätigkeiten fanden und finden im Abstand von ein bis zwei Wochen Besprechungstermine zwischen dem Vorstandsvorsitzenden und dem Personal der Geschäftsstelle statt.

Diese enge Zusammenarbeit zwischen Vorstandsvorsitzendem und Geschäftsstellenteam wurde auf der Vorstandssitzung am 25.11.2015 mit den übrigen Vorstandsmitgliedern abgestimmt. Dabei wurde auch beschlossen, dass zunächst noch keine inhaltliche oder thematische Aufgabenverteilung unter den Vorstandsmitgliedern vorgenommen werden soll. Eine Ausnahme davon bildet der Beschluss, dass die zweite Vorsitzende, Frau Eckert, den Vorstand nach außen bei offiziellen Terminen vertritt. Die weitere Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Geschäftsstelle soll eine Geschäftsordnung regeln, die in der ersten Jahreshälfte 2016 vorzulegen ist.



1.3 Arbeitsgruppen

Im Jahr 2015 waren aufgrund der organisatorischen Vorbereitungen für den Start der Geschäftsstelle und die Vereinsgründung keine Arbeitsgruppen aktiv, die inhaltlich und thematisch an den Zielen der Regionalentwicklung in der LEADER-Kulisse Mittelbaden weitergearbeitet haben.

1.4 Erfahrungsaustausch

Im Jahr 2015 erfolgte der Erfahrungsaustausch mit anderen Lokalen Aktionsgruppen insbesondere über die vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) angebotenen Informationsveranstaltungen und Koordinierungssitzungen. An den Koordinierungssitzungen am 23.02.2015 und 11.05.2015 nahmen Dezernent Claus Haberecht und Herr Staib (Landratsamt Rastatt) teil. Gegenstand dieser beiden Sitzungen waren die Zusammensetzung des Auswahlgremiums der LEADER-Aktionsgruppe, die Projektauswahlkriterien und die Auswahlentscheidung sowie die Verwaltungsvorschriften zur Umsetzung von LEADER. Die Themen Projektauftrag, fristgerechte Einladungen und Dokumentationen wurden besprochen. Die Koordinierungssitzung am 06.10.2015 wurde bereits von der Geschäftsführerin Dr. Antje Wurz und Frau Jana Bode besucht. Dabei standen die Beantragung von Projekten bei den Aktionsgruppen und die dabei zu beachtenden Verfahrensschritte im Vordergrund. Formulare, die in diesem Zusammenhang relevant sind, wie das PDB, die Priorisierungsliste, Beschlussbestätigung, wurden vorgestellt und erläutert. Weitere wichtige Aspekte dieser Sitzung waren die Kosten für das Regionalmanagement sowie die Beantragung von LEADER-Projekten in den Modulen 3 (LPR), 4 (IMF) und 5 (Kultur).

Im Laufe des Jahres 2015 wurde der Beschluss von gebietsübergreifenden Startprojekten mit den benachbarten LAGn Nordschwarzwald und Ortenau vorbereitet:

- Masterplan Schwarzwaldhochstraße: LAG Nordschwarzwald, Mittelbaden und Ortenau
- Besucherlenkungskonzept Kaltenbronn: LAG Nordschwarzwald und Mittelbaden

Beide Projekte sollen in 2016 in die Umsetzung gehen.

Zur Abstimmung über den geplanten Masterplan fand bereits am 09.07.2015 eine erste Besprechung mit den Vertretern des Landkreises Freudenstadt (Herr Steudinger), den LEADER-Aktionsgruppen Nordschwarzwald (Frau Greger) und Mittlerer Schwarzwald (Frau Kiefer), des Naturparks (Herr Probst) und des Nationalparks Schwarzwald (Herr Schlund, und Frau Böhr) statt. Die LEADER-Kulisse Mittelbaden wurde durch Herrn Dezernent Haberecht und Herrn



Staub (beide Landkreise Rastatt) vertreten, da in diesem Projekt auch der Landkreis Antragsteller sein wird. Bei der Besprechung ging es vor allem um die aktuellen Planungsaktivitäten der vertretenen Organisationen rund um die Schwarzwaldhochstraße, die räumliche Abgrenzung des Untersuchungsgebiets sowie die örtliche Ausschreibung.

Nach dem Start der Geschäftsstelle wurde insbesondere der Austausch mit den benachbarten LAGn Nordschwarzwald (NSW) und Ortenau (OK) weiter vertieft. Zu den übrigen durch das Regierungspräsidium Karlsruhe betreuten LEADER-Aktionsgruppen wurden von der Geschäftsführung seit Oktober 2015 gute Kontakte aufgebaut.

Gelegenheit zum gebiets- und LEADER-übergreifenden Erfahrungsaustausch bot sich für das Regionalmanagement durch die Teilnahme an der Gesprächsrunde im Schlachthof Bühl am 16.11.2015, zu der die Schlachthof Bühl GmbH und der Bundestagsabgeordnete Kai Whittaker gemeinsam eingeladen hatten. Nach einer Führung durch den Schlachthof wurden Fragen zur Zukunft der bäuerlichen Viehhaltung in der Region, zu den Chancen des Metzgerhandwerks in der heutigen Zeit und zur Förderung regionaler Schlachthöfe erörtert.

Für das Regionalmanagement besonders wichtig war die Teilnahme am Runden Tisch „Baden-Baden – Rebland Evaluierung und Fortschreibung Entwicklungskonzept“ am 30.11.2015 im Rathaus Baden-Baden, da Reblagen, ihr Erhalt als typische Elemente der Kulturlandschaft und ihre touristische Nutzung einen wichtigen Schwerpunkt in den Handlungsfeldern 1 und 2 des Regionalen Entwicklungskonzeptes der LEADER-Kulisse Mittelbaden einnehmen. In Hinblick auf das Baden-Badener Rebland konnten so Kontakte zu Ansprechpartnern in den beteiligten Fachbehörden und zu den beteiligten Rebland-Kommunen aufgebaut werden. Die Tätigkeitsbereiche, Planungen bzw. geplanten Projekte und Handlungsschwerpunkte der beteiligten Fachbehörden und Stellen wurden gegenseitig erläutert und abgegrenzt und die Zuständigkeiten und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit abgeklärt.

1.5 Sonstige Veranstaltungen

Gemäß REK sollen die Schwerpunkte der Teilnahme an informativen Veranstaltungen, z.B. Messen oder Märkten, erst in den Jahren 2016 ff erfolgen. Die Geschäftsstelle wird auf der Grundlage des REK hierzu eine langfristige Planung erstellen.



2 LEADER-Auswahlgremium

2.1 Tabellarische Übersicht der Sitzungen des Auswahlgremiums

Tabelle 2: Übersicht der Auswahlausschusssitzungen der LAG Mittelbaden 2015

Datum	Einladungsdatum	Ort	Art der Sitzung
17.08.2015	09.07.2015	LRA Rastatt	Auswahlausschusssitzung
25.11.2015	06.11.2015	Bürgersaal Sinzheim	Auswahlausschusssitzung

Bei der ersten Sitzung des Auswahlgremiums am 17.08.2015 wurde der Projektauswahlbogen neu beschlossen, der auf Anweisung des Ministeriums für Ländlichen Raum überarbeitet werden musste. In Bezug auf die Fördersatztabelle wurde der Zusatz beschlossen, dass die Kostenobergrenzen für geförderte Projekte bei 600.000,- € liegt. Außerdem wurde die Geschäftsordnung für den Auswahlausschuss verabschiedet. In Bezug auf die Einrichtung der Geschäftsstelle und deren finanzielle Ausstattung wurde beschlossen, die maximal förderfähigen Kosten für den Betrieb der Geschäftsstelle und deren Erstausrüstung beim Regierungspräsidium Karlsruhe zur Förderung zu beantragen. Außerdem wurde beschlossen, zum 01.10.2015 einen ersten Projektauftrag zu starten (vgl. Kap. 2.2).

Bei der zweiten Sitzung des Auswahlausschusses am 25.11.2015 im Bürgersaal Sinzheim wurde die Förderung von insgesamt acht Projekten beschlossen (vgl. Kap. 2.4).

2.2 Übersicht der Projektaufträge mit Veröffentlichungsdatum

Im Jahr 2015 wurde am 01.10.2015 ein Projektauftrag mit einer Laufzeit von fünf Wochen veröffentlicht. Stichtag zur Einreichung von Projektanträgen war der 05.11.2015. Die Höhe der ausgelobten EU-Gelder betrug 750.000 Euro. Zu diesem Auftrag gab es keine Eingrenzung bezüglich der fünf Handlungsfelder des regionalen Entwicklungskonzeptes oder der zur Verfügung stehenden Landesmittel. Projektauftrag siehe Anhang Nr. 2.

2.3 Pressemitteilungen der LAG zu den Sitzungen

Nach der Auswahlausschusssitzung am 25.11.2015 erging die Pressemitteilung über die zur Förderung beschlossenen Projekte am 26.11.2015 an die regionalen Tageszeitungen Badisches Tagblatt (BT), Acher-Bühler-Bote (ABB) und Badische Neuste Nachrichten (Regionalteil Rastatt und Baden-Baden, BNN). Am 28.11., 29.11. und 30.11.2015 wurde in diesen



Zeitungen jeweils in einem Artikel mit Angaben zu den Projekten über die Entscheidung des Auswahlgremiums berichtet. Im Nachgang hierzu folgten in den anschließenden zwei Wochen Presseberichte zu einzelnen Projekten wie der Abenteuerminigolfanlage in Sinzheim oder dem Besucherlenkungskonzept in Kaltenbronn. Aus der Homepage der LAG beim Landkreis Rastatt [Veröffentlichung Auswahlentscheidung 2015](#) erschien die Pressemitteilung am 28.11.2016. Pressemitteilungen siehe Anhang Nr. 1

2.4 Beschlossene und abgelehnte LEADER-Projekte

Im Rahmen des Projektaufrufs vom 01.10.2015 wurden insgesamt 10 Projekte beim Regionalmanagement eingereicht mit der Bitte, diese in der Auswahl Ausschusssitzung am 25.11.2015 zu berücksichtigen. Bei der Vorprüfung der Förderfähigkeit durch das Regionalmanagement wurde ein Projekt als nicht förderfähig ausgeschieden, über das dann auch nicht in der Sitzung des Auswahlgremiums entschieden wurde. Ein zweites Projekt wurde, weil bis zur Sitzung des Auswahlgremiums nicht alle Aspekte der Förderfähigkeit zweifelsfrei geklärt werden konnten, zunächst zurückgestellt. Es soll ggf. nachgebessert und im Rahmen eines der folgenden Projektaufrufe bei der LAG Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße eingereicht werden.

Tabelle 3 zeigt die in 2015 bei der LAG Regionalentwicklung Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße eingereichten Projekte:



Tabelle 3: Eingereichte Projekte bei der LAG Mittelbaden 2015

Projektnummer	Projekttitel	Projektstatus
07-1921-02-002	Abenteuer Minigolf Mittelbaden, Sinzheim Sinzheim	beschlossen am 25.11.2015, Antrag L-Bank in Vorbereitung
07-1921-06-003	Nachbarschaftshilfe Lauf e.V	im Rahmen der Vorprüfung zunächst zurückgestellt
07-1921-04-004	Nachbarschaftshilfe - Qualifizierung hauptamtl. Mitarbeiter	als nicht förderfähig im Rahmen der Vorprüfung ausgeschieden
07-1921-03-005	Offenhaltung Laufbachtal - Beschaffung eines Mulchers	beschlossen am 25.11.2015 vorbehaltlich Rückmeldung UNB/ULB über Höhe Fördersatz
07-1921-01-006	Rad- und Fußweg Sägmüller Matte	beschlossen am 25.11.2015
07-1921-03-007	Sanierung von Trockenmauern im Schloss- und Mauerberg, Gemarkung Neuweier	beschlossen am 25.11.2015, beim RP beantragt
07-1931-01-008	Entwicklungskonzept Schwarzwaldhochstraße (Masterplan, Kooperationsprojekt)	beschlossen am 25.11.2015 vorbehaltlich der Zustimmung der LAG Ortenau, durch LAG Nordschwarzwald am 01.12.2015 beschlossen
07-1921-01-009	Besucherlenkungskonzept Kaltenbronn	beschlossen am 25.11.2015, beim RP beantragt
07-1921-01-010	Entwicklungskonzept für brachfallende Reblagen ...	beschlossen am 25.11.2015, beim RP beantragt, UB erteilt, Beginn: Februar 2016
07-1921-03-011	Heu- und Strohlager Rinderstall Reichental	beschlossen am 25.11.2015 vorbehaltlich der Genehmigung UNB/ULB

Die vom Auswahlausschuss zur Förderung beschlossenen Projekte werden im Folgenden kurz dargestellt.

2.4.1 Abenteuer-Minigolf Mittelbaden, Sinzheim

Die Spielbahnen der Minigolfanlage werden in Form landschaftlicher und kultureller Besonderheiten der Region Mittelbaden (LEADER-Kulisse) gestaltet. An jeder Spielbahn informiert eine Schautafel über die dargestellten Schauplätze. So soll bei den Besuchern das Interesse geweckt werden, die jeweiligen Sehenswürdigkeiten auch im Original, beispielsweise bei einem Tagesausflug, zu entdecken. Am Kiosk der Anlage soll dazu weiteres Informationsmaterial erhältlich sein. Die Bahnen sollen zum Teil auch barrierefrei gestaltet und bespielbar sein, um die Integration von Menschen mit Behinderung zu ermöglichen.



Langfristig soll mit dieser Anlage ein attraktives Ausflugsziel in der Ortsmitte von Sinzheim geschaffen werden, das über die Darstellung der landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten der Region touristische Angebote vernetzt. Für die Bevölkerung vor Ort ist die Anlage eine Erweiterung des Freizeitangebotes, mit der gleichzeitig Lebensqualität für Jung und Alt gesteigert werden soll.

Projektstatus: Antrag in Vorbereitung, Beginn Frühjahr/Sommer 2016

2.4.2 Offenhaltung Laufbachtal – Beschaffung eines Mulchers zur Landschaftspflege

Mithilfe von Ziegen, die die Steillagen beweidet, hält ein Verein das Laufbachtal bei der Gemeinde Lauf offen. Eine effektive Offenhaltung gelingt aber erst, wenn die Flächen nach der Beweidung durch die Ziegen mit einem Reinigungsschnitt versehen werden. Dazu wird ein Mulcher beschafft, der auch in Steillagen eingesetzt werden kann. So können die – zum Teil landschaftlich und naturschutzfachlich besonders geschützten – Flächen dauerhaft gepflegt werden.

Projektstatus: Prüfung der UNB/ULB über höheren Fördersatz noch nicht abgeschlossen, danach erst Antrag auf Bewilligung. Geplanter Beginn: Frühjahr/Sommer 2016

2.4.3 Rad- und Fußweg Sägmüller Matte

Mit dem Bau eines Rad- und Fußweges durch das Grobbachtal (Baden-Baden Lichtental) sollen der Premiumwanderweg Panoramaweg sowie das bestehende Rad- und Fußwegenetz der Stadt Baden-Baden an den Natur- und Nationalpark angebunden werden. Der neue Rad- und Fußweg soll auf einer Strecke von ca. 450 m vom Forstamt Baden-Baden Richtung Geroldsauer Mühle über eine angrenzende Wiese (Sägmüller Matte) geführt werden. Im Verlauf des Weges ist noch die Anbindung an das Mountainbike-Netz der Stadt Baden-Baden vorgesehen, womit eine fahrrad- und fußgängerfreundliche Anbindung der Lichtentaler Allee an den Ortsteil Geroldsau möglich wäre. Der Rad- und Fußweg soll in Sand-Wasser gebundener Bauweise angelegt und mit einer Beleuchtung versehen werden.

Projektstatus: Beginn Frühjahr/Sommer 2016



2.4.4 Entwicklungskonzept für brachfallende Reblagen und Trockenmauern

Reblagen gehören zu den prägenden Landschaften im Landkreis Rastatt und dem Stadtkreis Baden-Baden, die eine herausragende Bedeutung für Weinbau, Tourismus und Naturschutz haben. Doch gerade in den letzten 20 Jahren fallen immer mehr dieser Flächen brach und verbuschen, die typischen, naturschutzwichtigen Trockenmauern verfallen. Ausgehend von einer Bestandsanalyse sollen mit Hilfe eines Gutachtens Entwicklungsperspektiven und Revitalisierungsmaßnahmen für diese Landschaftselemente erarbeitet werden. Das Gutachten soll als Entwicklungskonzept dienen, auf dessen Grundlage für ausgewählte Bereiche ein Maßnahmenplan mit konkreten Umsetzungsvorschlägen erstellt wird, um zukünftige Projekte in diesem Handlungsfeldschwerpunkt zu initiieren und aufeinander abzustimmen.

Projektstatus: Bewilligung beantragt, Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn gestellt, UB erteilt. Beginn: Februar 2016

2.4.5 Sanierung von Trockenmauern am Schloss- und Mauerberg, Gemarkung Neuweier

Der Mauerberg in Neuweier gehört zu den wenigen heute noch bewirtschafteten Reblagen, die von den Flurbereinigungen der 1960er und 70er Jahre ausgenommen waren und bis heute mit ihren traditionellen Trockenmauern weitgehend erhalten sind. Für den Ort Neuweier hat der Mauerberg eine identitätsstiftende Funktion, und er ist wegen seiner ökologischen Besonderheiten überregional von Bedeutung. Die Trockenmauern des Mauer- und Schlossbergs sind nach § 33 NatSchG BW geschützt. Im Zusammenhang mit der Entwicklungskonzeption für das Rebland soll der Mauerberg gewissermaßen als Pilotprojekt dienen. In einem konzeptionellen Projektteil sollen der Sanierungsbedarf abgeschätzt und konkrete Maßnahmen zum Erhalt und der Sanierung der Trockenmauern formuliert werden. Beispielhaft soll im zweiten Teil an einigen Trockenmauern mit Bau- und Sanierungsmaßnahmen begonnen werden.

Projektstatus: Bewilligung beantragt, geplanter Beginn: Frühjahr 2016

2.4.6 Bau eines Heu- und Strohlagers am Rinderstall Gernsbach/Reichental

Im Gernsbacher Stadtteil Reichental wurde 2012 von der kommunalen Weidgemeinschaft der Stadt Gernsbach ein Rinderstall errichtet, um die langfristige Offenhaltung des Reichentals durch Beweidung mit Rindern sicherzustellen. Wegen der gestiegenen Zahl der insgesamt im Stall untergebrachten Weidetiere, die eine Umstellung der Heugewinnung erforderlich gemacht haben, reichen die vorhandenen Lagerkapazitäten für das Winterfutter nicht aus oder sind ungeeignet. Um die Offenhaltung durch Beweidung in diesem Tal langfristig sicherzustellen, soll deswegen direkt am Stall ein Heu- und Strohlager angebaut werden.



Projektstatus: Abschließende Prüfung durch UNB/ULB noch nicht abgeschlossen, geplanter Beginn Sommer 2016, geplante Fertigstellung Oktober 2016

2.4.7 Entwicklungskonzept (Masterplan) für die Schwarzwaldhochstraße

In einem umfassenden Entwicklungskonzept für die Schwarzwaldhochstraße sollen Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten für eine touristische Aufwertung der Region entlang der Schwarzwaldhochstraße und begleitende Infrastrukturmaßnahmen untersucht werden und geeignete Maßnahmen in ein Gesamtkonzept gefasst werden. Ziel soll es vor allem sein, die negative Entwicklung bei den Übernachtungsgästen umzukehren, neue, bedarfsorientierte Freizeitangebote im Bereich Natur- und Gesundheitstourismus zu entwickeln und neue Nutzungsmöglichkeiten für leerstehende Hotels und Gastronomiebetriebe aufzuzeigen, die dem veränderten Freizeit- und Tourismusverhalten sowie den neuen Impulsen, die vom Nationalpark Schwarzwald ausgehen, Rechnung tragen. In Hinblick auf Funktion der Schwarzwaldhochstraße als Hauptverkehrsachse sollen neue Verkehrskonzepte für den ÖPNV und Maßnahmen zur Reduktion des Individualverkehrs auf die touristischen Maßnahmen abgestimmt werden.

Projektstatus: von LAG beschlossen, vorbehaltlich der Zustimmung der kooperierenden LEADER-Aktionsgruppe LAG Ortenau Projektbeginn im Frühjahr 2016

2.4.8 Verkehrslenkungskonzept für den Kaltenbronn

Der Kaltenbronn als eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Deutschlands mit Schutzgebieten von europäischer Bedeutung wird als regional und überregional bedeutsames Erholungsgebiet wird ganzjährig stark frequentiert. Auf der Grundlage einer Bestandsanalyse sollen Möglichkeiten und geeignete Maßnahmen für eine sinnvolle Besucherlenkung erarbeitet werden, um die teilweise chaotische Situation durch den Individualverkehr besonders an Wochenenden zu entschärfen. Dabei soll nicht nur ein breites Spektrum an alternativen Verkehrsmitteln in den Blick genommen werden, sondern auch aktuelle und zukünftige Entwicklungen und Konzepte mit Hinblick auf Freizeitaktivitäten und Tourismus mit berücksichtigt werden, um das Kaltenbronn-Gebiet im Sinne eines interdisziplinären Gesamtkonzeptes weiterzuentwickeln. Dabei sollen der Naturpark Schwarzwald Mitte-Nord sowie der Nationalpark Schwarzwald als Kooperationspartner mit einbezogen werden.

Projektstatus: Bewilligung beantragt, geplanter Beginn Frühjahr 2016



3 Arbeit des LEADER-Regionalmanagements

3.1 Einrichtung und Personal

Die LAG Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße ist der Empfehlung des Ministeriums gefolgt, die Aktionsgruppe in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins zu organisieren. Nach der Auszeichnung als LEADER-Region durch das Ministerium für Ländlichen Raum am 7. Januar 2015 in Stuttgart hat die LAG-Vorbereitungsgruppe der LAG Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße in der ersten Jahreshälfte 2015 alle wichtigen organisatorischen Weichenstellungen getroffen, um die Konstituierung als Verein vorzubereiten. Nach der Entscheidung über den zukünftigen Sitz der Geschäftsstelle des Regionalmanagements wurden im März 2015 die Stellen für das zukünftige Geschäftsstellenpersonal ausgeschrieben. Parallel dazu wurde die Vereinsgründung formal vorbereitet. Mit der Gründungsversammlung des Vereins Regionalentwicklung Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße am 1.6.2015 und der Eintragung in das Vereinsregister am 17.08.2015 sowie der notariellen Beurkundung am selben Tag war dieser Schritt formal abgeschlossen.

Der Satzung entsprechend fanden in der Gründungsversammlung Vorstandswahlen statt. Außerdem hat die Gründungsversammlung das Auswahlgremium der LAG Regionalentwicklung Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße e.V. entsprechend den Absichtserklärungen im REK bestellt.

Der Vorstand des Vereins setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Claus Haberecht (Dezernent LK RA)

Stellvertreter: Werner Hirth (BM BAD)

Stellvertreterin: Walburga Eckert (Verein Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße e.V.)

Schatzmeister: Jürgen Pfetzer (BM Ottersweier)

Protokoll: Kristina Schreier (Infozentrum Kaltenbronn)

Beisitzerin: Christine Baumann (AG Landwirtschaft BAD)

Beisitzer: Oliver Rastetter (NABU)

Beisitzer: Dieter Knittel (BM Gernsbach)

Beisitzerin: Katrin Buhrke (Nationalparkregion Schwarzwaldhochstraße e.V.)

Der Beirat/das Auswahlgremium setzt sich folgendermaßen zusammen (Stand Ende 2015):

Christine Baumann, Arbeitskreis Landwirtschaft Baden-Baden/Rastatt

Manfred Beck, Landesnaturschutzverband (LNV)



Katrin Buhrke, Nationalparkregion Schwarzwaldhochstraße e.V.

Kristina Schreier, Zweckverband Inforzentrum Kaltenbronn

Walburga Eckert, Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße e.V.

Bgm. Erik Ernst, Gemeinde Sinzheim

Marianne Fischer, Kreissenorenrat Landkreis Rastatt e.V.

Martina Geißler, Landfrauenverein Bühl-Rastatt e.V.

Claus Haberecht, Wirtschaftsregion Mittelbaden (WRM)

Erster Bürgermeister Wolfgang Jokerst, Stadt Bühl

Erster Bürgermeister Werner Hirth, Stadtkreis Baden-Baden

Jürgen Lauten, DORV Regionalbüro Süd

Christel Keller, Schwarzwaldverein OG Forbach

Bgm Dieter Knittel, Stadt Gernsbach

Jürgen Kohler, DEHOGA Bühl

Bgm. Jürgen Pfetzer, Gemeinde Ottersweier

Oliver Rastetter, NABU

Ralph Neininger, ADFC

Gunia Wasmer, Weinparadies Ortenau e.V.

Martin Weingärtner, Geroldsauer Mühle KG

Beratende Mitglieder:

Yvonne Flesch, Naturpark Schwarzwald Mitte Nord

Britta Böhr, Nationalpark Schwarzwald

Gegenüber den im REK dokumentierten Absichtserklärungen, dem Auswahlgremium beizutreten, hat sich gegen Ende des Jahres 2015 gezeigt, dass die tatsächliche Zusammensetzung des Auswahlausschusses des Vereins davon abweicht. Dies ist unter anderem damit zu erklären, dass nicht alle Personen, die während der LEADER-Bewerbungsphase eine Absichtserklärung abgegeben haben, auch wirklich dem Verein beigetreten sind (betrifft zwei gesetzte Mitglieder des Auswahlausschusses). Auch die Position des/der Tourismusvertreters/-in konnte nicht so wie im REK vorgesehen besetzt werden und ist derzeit vakant. Die erforderliche Parität zwischen Wirtschafts- und Sozialpartnern und kommunalen Vertretern sowie der geforderte Frauenanteil im Auswahlgremium sind aber dennoch gewährleistet. In der ersten Mitgliederversammlung 2016, die voraussichtlich im März 2016 stattfinden wird, sollen Nachwahlen für den Auswahlausschuss abgehalten werden.



Zur Entscheidung über den Standort für die Geschäftsstelle (Büro für 3 Arbeitsplätze, Besprechungsraum, Lager, Aktenzimmer, Sozial- und Hygieneräume) wurde durch die LAG ein transparentes Auswahlverfahren mit mehreren Standortalternativen durchgeführt. Die Auswahl des Geschäftsstellenstandorts sollte anhand folgender Faktoren bewertet werden:

- Zentrale Lage im Kulissengebiet
- Keine Zuordnung in das Landratsamt/Rathäuser der Kommunen
- Lagegunst
- Qualität der Ausstattung (mit Berücksichtigung energetischer Ausstattung)
- Kosten-Nutzen-Faktor
- Synergien mit eng zusammenarbeitenden Stellen

Es lagen insgesamt sechs Bewerbungen verschiedener Gemeinden vor. Die LAG-Vorbereitungsgruppe hat in der Sitzung vom 17.03.2015 das neue Forstamt in Baden-Baden-Lichtental als optimalen Standort in Hinblick auf die Ausstattung der Räumlichkeiten, die vorhandenen Synergien mit dem Forstamt als einer mit LEADER in der Region Mittelbaden maßgeblich befassten Stelle sowie das Kosten-Nutzen-Verhältnis ausgewählt. Die Entscheidung für diesen Standort erfolgte einstimmig. Der Einzug in die Geschäftsstelle erfolgte im Oktober 2015.

Auf der Grundlage der Empfehlung des MLR wurden im REK 2,0 Personalstellen (1,0 Geschäftsführung, 0,5 Sachbearbeitung, 0,5 Sekretariat) festgelegt. Die Stellen wurden ausgeschrieben. Insgesamt lagen über 120 Bewerbungen vor (Regionalmanagement: 29, Sachbearbeitung: 17, Sekretariat: 67). Es wurde ein kleines Vorauswahlgremium bestehend aus Herrn Staib (Landkreis Rastatt), Herrn Hauck (Stadt Baden-Baden), Herrn Bgm. Knittel (Stadt Gernsbach) und Frau Eckert (Vorstandsmitglied) eingerichtet, das eine Vorauswahl von Kandidaten vorgenommen hat. Die abschließende Personalentscheidung wurde in der Mitgliederversammlung am 17.8.2015 getroffen. Das Personal wurde mit Wirkung zum 1.10.2015 durch den Verein eingestellt.

- Geschäftsführerin: Frau Dr. Antje Wurz (1,0)
- Sachbearbeitung: Frau Jana Bode (0,5)
- Sekretariat: Frau Susanna Jülg (0,5)



3.2 Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung

Anknüpfend an die intensive Öffentlichkeitsarbeit in der LEADER-Bewerbungsphase wurde die PR-Arbeit nahtlos weitergeführt. Dabei wurde die Presse über alle wichtigen Ereignisse in der neu aufgenommenen LEADER-Kulisse Mittelbaden regelmäßig informiert. Sowohl über die Auszeichnung als LEADER-Kulisse Anfang Januar durch das Ministerium für Ländlichen Raum als auch über mögliche Projektideen, die Auswahl möglicher Standorte für die Geschäftsstelle, die Gründungsversammlung am 01.06.2015 sowie die Personalentscheidungen wurde jeweils in der regionalen Presse berichtet. Kopien der Presseartikel finden sich im Anhang.

Die Entwicklung des Corporate Designs zur Abgrenzung und Identifizierung der LEADER-Kulisse Mittelbaden entstand bereits in einem ersten Schritt 2014 in den Bürgerworkshops. Die räumliche Ausdehnung der Kulisse mit der Schwarzwaldhochstraße als zentraler Entwicklungsachse, die zu den beiden Talseiten des Schwarzwaldkamms von den Schwarzwaldtälern und dem Murgtal auf der einen und den Vorbergen des Reblands und der Rheinebene auf der anderen Seite von zwei Flügeln mit unterschiedlichen naturräumlichen und inhaltlichen Schwerpunkten flankiert wird, wurde mit einem Schmetterling assoziiert. Der Schmetterling spiegelt dabei auch die Schönheit und Vielfalt der Region wider.

Zur gezielten Kommunikation nach außen wird das Logo mit einheitlicher farblicher Ausgestaltung auf Briefpapier, Visitenkarten sowie der Internetseite des Vereins verwendet. Dies gilt auch für zukünftige Kommunikationsmittel wie Roll-Ups, Give-Aways (Streuartikel) oder Flyer.

Zur Information der Öffentlichkeit über Internet hat das Landratsamt Rastatt bereits im Zuge des LEADER-Bewerbungsprozesses Anfang 2014 eine eigene Informationsseite über LEADER auf der Homepage des Landratsamtes eingerichtet [Homepage LEADER Mittelbaden](#). Inhaltliche Schwerpunkte sind die Bewerbung als LEADER Region, der LEADER-Prozess, die Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes in Arbeitsgruppen (Bürgerwerkstätte), die Lokale Aktionsgruppe, die Einrichtung der Geschäftsstelle mit dem ausgewählten Personal sowie Merkmale der Kulisse Mittelbaden.

Mitte Dezember 2015 hat das Regionalmanagement die inhaltliche Neukonzipierung einer eigenständigen, vom Landkreis Rastatt unabhängigen Homepage in Angriff genommen. Zur graphischen und technischen Umsetzung der Homepage wurden insgesamt sechs (?) Angebote eingeholt und verglichen. Der Firma Döhring Digital wurde schließlich der Auftrag zur graphischen und technischen Umsetzung erteilt. Die Homepage <http://www.leader-mittelbaden.de/> wird Mitte Februar 2016 aktiv sein. Optisch und funktional ist die Navigation aus der



Perspektive eines potenziellen Antragstellers oder interessierten Bürgers gestaltet. Zusätzlich dient die Seite als Kommunikationsplattform für die Vereinsmitglieder der LEADER-Kulisse Mittelbaden, indem über einen internen Login-Bereich die Protokolle und Unterlagen der Sitzungen heruntergeladen werden können. Über einen mit MS-Outlook verknüpften Kalender können die aktuellen Veranstaltungen der LAG bekannt gemacht und von den Interessenten gleich im eigenen Kalender abgespeichert werden. Es besteht auch die Möglichkeit, die Seite mit sozialen Netzwerken zu verknüpfen. Inwieweit von dieser Option später Gebrauch gemacht wird, soll anhand der tatsächlichen Nutzung der eingebauten Kommentarfunktion der geplanten Internetseite entschieden werden.

Um an die in der Bewerbungsphase durchgeführten Bürgerwerkstätten und die themenspezifischen Workshops (Handlungsfelder) anzuknüpfen, erschien im Dezember 2015 im Badischen Tagblatt eine Ankündigung auf das Anfang 2016 stattfindende Regionalforum. In diesem sollen auf Grundlage der im REK definierten Handlungsfelder in einer Veranstaltung Arbeitsgruppen gebildet werden, welche die Schwerpunkte der Kulisse und unter Berücksichtigung der bereits definierten Ziele bearbeiten. Diese Arbeitsgruppen sollen sich auch nach dem ersten, jährlich stattfindenden Bürgerforum, regelmäßig treffen und im Austausch mit den anderen Gruppen stehen.

Zu Beginn des ersten Projektauftrags und der Aufnahme der Arbeit in der Geschäftsstelle wurden mehrere Termine für eine Kennenlernfahrt durch die Kulisse wahrgenommen, bei der sich die Mitarbeiter der LEADER-Geschäftsstelle persönlich bei den Mitgliedergemeinden vorstellten. Meist wurden die Gespräche mit den Bürgermeistern der besuchten Gemeinden geführt. Im Mittelpunkt dieser Gespräche stand der gegenseitige Austausch über mögliche Handlungsschwerpunkte der besuchten Kommunen und die Ansätze und Anknüpfungspunkte, die sich daraus für zukünftige LEADER-Projekte ergeben könnten. Das Team des Regionalmanagements informierte die Bürgermeister über die Arbeitsschwerpunkte und Zuständigkeiten innerhalb der Geschäftsstelle und gab einen Ausblick auf die künftige Arbeit der Geschäftsstelle. Insgesamt wurden neun Termine zur Vorstellung und zum Kennenlernen der Kulisse wahrgenommen:

- Gemeinde Sinzheim – Herr Bgm. Ernst, 20.10.2015
- Gemeinde Ottersweier – H. Kern, 20.10.2015
- Gemeinde Lauf – Herr Bgm. Rastetter, 27.10.2015
- Gemeinde Weisenbach – Herr Bgm. Huber, 28.10.2015



- Gemeinde Loffenau – Herr Bgm. Steigerwald, 03.11.2015
- Gemeinde Gernsbach- Herr Bgm. Knittel, 11.11.2015
- Gemeinde Forbach – Frau Bgm. Buhrke, 11.11.2015
- Gemeinde Bühl – Herr Bgm. Jockerst, 18.11.2015
- Gemeinde Bühlertal – Herr Bgm. Braun, 14.01.2016

3.3 Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen

Das Regionalmanagement hat im Jahr 2015 an den Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen, die die LEADER-Koordinierungsstelle in Zusammenarbeit mit dem MLR konzipiert und angeboten hat. Besucht wurden folgende Fortbildungsveranstaltungen:

- „1. Schulungsveranstaltung für Regionalmanager“ am 29. und 30.09.2015 in Tagungshaus Schönenberg, Ellwangen (Teilnahme Geschäftsführerin u. Sachbearbeiterin)
- Einführung in das Zuwendungsrecht am 19.10.2015 am MLR, Stuttgart (Teilnahme Geschäftsführerin u. Sachbearbeiterin)
- Grundlagen des Vergaberechts am 17. und 18.11.2015 am LGL / Koordinierungsstelle, Büchsenstr. 54 in Stuttgart (Teilnahme Sachbearbeitung und Sekretariat)
- „Zahlungsanträge und Publizitätsvorschriften“ am 7.12.2015 am LGL / Koordinierungsstelle, Büchsenstr. 54 in Stuttgart (Teilnahme Geschäftsführerin u. Sachbearbeiterin)

4. Sonstiges

In den Gremien des Landkreises und des Stadtkreises Baden-Baden wurde regelmäßig über die Entwicklung des LEADER-Prozesses berichtet. So wurde in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bau und Planung des Kreistages über das LEADER-Programm 2014 – 202 informiert und das Ergebnis des Wettbewerbs und die weitere Vorgehensweise bekannt gegeben. Die gleichen Informationen ergingen an den entsprechenden Ausschuss des Stadtkreises Baden-Baden, der ebenfalls im März 2015 tagte.



Anhang

- 1. Pressemitteilungen der LAG-Sitzungen 2015**
- 2. Projektaufruf, und dazugehörige Pressemitteilungen**
- 3. Priorisierungsliste des Auswahlausschuss am 25.11.2015**



1. Pressemitteilungen der LAG-Sitzungen 2015

Projektideen werden gesammelt

Baden-Baden (hez) – Das Leader-Programm der EU will regionale Entwicklungsprojekte im ländlichen Raum fördern. Auch Baden-Baden ist hier mit mehreren Stadtteilen im Rahmen des Leader-Gebiets Mittelbaden/Schwarzwaldhochstraße vertreten, das vom Land einen grundsätzlichen Zuschlag bekommen hat. In der gestrigen Sitzung des Forstauschusses wurde über das weitere Vorgehen berichtet. So ist nun die Bildung einer sogenannten Regionalen Aktionsgruppe vorgesehen, die über die Förderanträge entscheiden wird. Zu den von der Verwaltung aufgeführten Startprojekten zählen: Masterplan Schwarzwaldhochstraße, Konzeption für brachfallende Reblagen und Sanierung von Trockenmauern, Geroldsauer Mühle (Erlebnisbauernhof, Spielplatz, Wege-Infrastruktur). Ebenso liegen Vorschläge von den Grünen für das Rebland vor. Die Stadt will nun weitere Projekt-Ideen sammeln – die Fördermittel belaufen sich auf 20 bis 40 Prozent der jeweiligen Kosten.

Abbildung 1: Pressemitteilung vom 13.03.2015 im Badischen Tagblatt



Abbildung 2: Pressemitteilung vom 19.03.2015 im Badischen Tagblatt (Mantel)



Verein wird gegründet

Landkreis Rastatt (hu). Der Landkreis Rastatt ist mit der Lokalen Arbeitsgruppe „Mittelbaden/Schwarz- waldhochstraße“ erneut ins Leader-Projekt für die Zeit bis 2015 aufgenommen worden. Damit gehört der Landkreis zu 18 neuen Leader-Regionen, die aus 25 Bewerbern ausgewählt wurden. Ebenfalls dabei sind die angrenzenden Kulissen „Nordschwarzwald“ (Landkreise Calw und Freudenstadt) sowie die Ortenau. Insgesamt stehen den

Landkreis ist erneut Leader-Region

Leader-Regionen bis 2020 jeweils etwa vier Millionen Euro für Projekte zur Verfügung.

Bis zur Jahresmitte müssen nun einige organisatorische Rahmenbedingungen geschaffen werden, wie die Landkreisverwaltung informierte. So liegt die Koordination bisher beim Kreisamt für Strukturförderung, muss aber in einen Verein ausgegliedert werden. Dieser braucht eine Geschäftsstelle, die mit zwei Personalstellen besetzt sein muss. Vier Gemeinden hatten sich als möglicher Standort für die Geschäftsstelle gemeldet.

Abbildung 3: Pressemitteilung vom 24.03.2015 in Badisch Neuste Nachrichten (BNN) Lokalteil Rastatt und Baden-Baden



Neue Stärke vom Höhegebiet bis

Verein „Regionalentwicklung Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße“

Von unserem Mitarbeiter
Ralf Joachim Kraft

Bühl/Schwarzwaldhochstraße. Interessenvertreter der lokalen Leader-Aktionsgruppe (LAG) Mittelbaden/Schwarzwaldhochstraße haben im Landratsamt Rastatt den Verein „Regionalentwicklung Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße“ für die Leader-Programmperiode 2014 bis 2020 aus der Taufe gehoben.

Unter der Leitung von Landkreisdirektor Claus Haberecht verabschiedeten die 15 Gründungsmitglieder die Satzung für den „nicht gemeinnützigen Verein“ mit Sitz in Rastatt. Sie wählten den Vorstand, genehmigten die Beitragsordnung und legten als jährlichen Mitgliedsbeitrag 50 Euro fest. Der Vorstand amtiert für zwei Jahre, führt die Geschäfte des Vereins und setzt sich aus vier Vertretern der Gebietskörperschaften und fünf Vertretern der anderen Mitglieder zusammen.

Vereinsvorsitzender ist Claus Haberecht (Landkreis Rastatt), seine Stellvertreter sind Bürgermeister Werner Hirth (Baden-Baden) und Walburga Eckert (Verein Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße). Als Schatzmeister gewählt wurde Bürgermeister Jürgen Pfetzer (Ottersweier) und als Schriftführerin Kristina Schreier (Infozentrum Kaltenbronn). Beisitzer sind: Christine Baumann (AG Landwirtschaft Baden-Baden), Bürgermeister Dieter Knittel (Gernsbach), die Forbacher Bürgermeisterin Katrin Buhrke (Schwarzwaldhochstraße e.V.) und der Laufer Bürgermeister Oliver Rastetter (Nabu-Ortsverband Ottersweier).

Die Organe des Vereins sind der Vorstand, die Mitgliederversammlung und der ebenfalls auf die Dauer von zwei Jahren gewählte „Beirat/Auswahlausschuss“, der aus dem Vorstand und weiteren 14 Mitgliedern besteht und für die Vergabe von Projekt-Fördermitteln zu-

ständig ist. Und zwar im Sinne des Vereinszwecks, der qua Satzung darin besteht, die Regionalentwicklung in der Raumschaft Mittelbaden mit Schwerpunkt „Schwarzwaldhochstraße“ zu fördern – insbesondere durch die Teilnahme am Leader-Förderprogramm der Europäischen Union.

Der Verein unterstütze die strukturelle Entwicklung in den ländlich geprägten Raumschaften, entwickle Strategien zur Gesamtentwicklung, bewerbe sich um Fördermittel und vernetze Kommunen,

Vereine, Verbände, Institutionen, Unternehmen und Bürger, um Projekte zur Strukturentwicklung zu entwerfen. Ziel sei es, den Lebensraum „von den Höhen und Talern bis hin zu den Vorbergen im Rebland“ zu neuer Stärke und Identität zu führen, insbesondere das kulturelle, natürliche und touristische Erbe zu erhalten, neu zu beleben und die Region zu einem „attraktiven, nachhaltigen und mobilen Lebensraum für Jung und Alt, Gäste und Bürger“ zu entwickeln. Der Verein wird eine Geschäftsstelle („Re-

zum Rebland

im Landratsamt gegründet

gionalmanagement“) in Räumen der Baden-Badener Forstverwaltung in Lichtental unterhalten und drei Personen einstellen – eine ganze Stelle für die Geschäftsführung und je zwei halbe für Sekretariat und Sachbearbeitung. Ein kleines Auswahlgremium soll die bereits eingegangenen Bewerbungen sichten und der Mitgliederversammlung dann Ende Juli Vorschläge unterbreiten. Nach Aussage von Heiga Koof, Leader-Fachreferentin beim Ministerium Ländlicher Raum, dürfen alle 18 neuen Leader-Aktionsgruppen im Land bis 2020 mit jeweils vier Millionen Euro rechnen, die sie in mehreren Tranchen abrufen

können. Die lokalen Akteure könnten selber die Förderschwerpunkte und Förderhöhen für bestimmte Maßnahmen festlegen, so Koof.

Zum weiteren Vorgehen teilte Haberecht mit, dass das bereits in Printversion vorliegende „Regionale Entwicklungskonzept“ Ende Juni/Anfang Juli ins Internet gestellt werden soll. Erste Sitzungen mit Beratung und gegebenenfalls Beschlussfassung über Startprojekte könnte es bereits ab September/Oktober geben.

Abbildung 4: Pressemitteilung vom 03.06.2015 im Achern Bühler Bote (ABB)



Abbildung 5: Pressemitteilung vom 03.06.2015 im Badischen Tagblatt Lokalteil Rastatt



Unterstützung für den ländlichen Raum

Neuer Verein „Regionalentwicklung Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße“ gegründet

Von unserem Mitarbeiter
Ralf Joachim Kraft

Landkreis/Schwarzwaldhochstraße.

Interessenvertreter der lokalen Leader-Aktionsgruppe (LAG) Mittelbaden/Schwarzwaldhochstraße haben am Montagabend im Landratsamt Rastatt den Verein „Regionalentwicklung Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße“ für die Leader-Programmperiode 2014 bis 2020 aus der Taufe gehoben. Unter der Sitzungsleitung von Landkreisdezentrat Claus Haberecht verabschiedeten die 15 Gründungsmitglieder die Satzung für den „nicht gemeinnützigen Verein“ mit Sitz in Rastatt.

Sie wählten unter der Wahlleitung von Nationalpark-Chef Thomas Waldenspuhl den Vorstand, genehmigten die Beitragsordnung und legten als jährlichen Mitgliedsbeitrag 50 Euro fest. Der Vorstand amtiert für zwei Jahre, führt die Geschäfte des Vereins und setzt sich aus vier Vertretern der Gebietskörperschaften und fünf Vertretern der anderen Mitglieder zusammen.

Vereinsvorsitzender ist Claus Haberecht (Landkreis Rastatt), seine Stellvertreter sind Bürgermeister Werner Hirth (Baden-Baden) und Walburga Eckert (Verein Kulturerbe Schwarzwaldhochstraße). Als Schatzmeister gewählt wurde Bürgermeister Jürgen Pfetzer (Ottersweier) und als Schriftführerin Kristina Schreier (Infozentrum Kaltenbronn). Beisitzer sind: Christine Baumann (AG Landwirtschaft Baden-Baden), Bürgermeister Dieter Knittel (Gernsbach), Bürgermeisterin Katrin Buhrke (Schwarzwaldhochstraße e.V.) und Oliver Rastetter (Nabu-Ortsverband Ottersweier). Zu Rechnungsprüfern bestellt wurden Gunia Wassmer und Martin Weingärtner. Die Organe des Vereins, der laut Haberecht aus dem Regionalforum Mittelbaden gespeist wird, sind der Vorstand, die Mitgliederversammlung und der ebenfalls auf die Dauer von zwei Jahren gewählte „Beirat/Auswahlausschuss“, der aus dem Vorstand und weiteren 14 Mitgliedern besteht und für die Vergabe von Projektfördermitteln zuständig ist. Und zwar im Sinne des Vereinszwecks, der qua Satzung darin besteht, die Regionalent-

wicklung in der Raumschaft Mittelbaden mit Schwerpunkt „Schwarzwaldhochstraße“ zu fördern – insbesondere durch die Teilnahme am Leader-Förderprogramm der Europäischen Union. Der Verein unterstütze die strukturelle Entwicklung in den ländlich geprägten Raumschaften, entwickle Strategien zur Gesamtentwicklung, be-

werbe sich um Fördermittel und vernetze Kommunen, Vereine, Verbände, Institutionen, Unternehmen und Bürger, um Projekte zur Strukturentwicklung zu entwerfen. Ziel sei es, den Lebensraum „von den Höhen und Tälern bis hin zu den Vorbergen im Rebland“ zu neuer Stärke und Identität zu führen, insbe-

sondere das kulturelle, natürliche und touristische Erbe zu erhalten, neu zu beleben und die Region zu einem „attraktiven, nachhaltigen und mobilen Lebensraum für Jung und Alt, Gäste und Bürger“ zu entwickeln. Der Verein

wird eine Geschäftsstelle („Regionalmanagement“) in Räumen der Baden-Badener Forstverwaltung

in Lichtental unterhalten und drei Personen einstellen – eine ganze Stelle für die Geschäftsführung und je zwei halbe für Sekretariat und Sachbearbeitung.

Ein kleines Auswahlgremium soll die bereits eingegangenen Bewerbungen sichten und der Mitgliederversammlung

18 Aktionsgruppen mit je vier Millionen Euro

dann Ende Juli Vorschläge unterbreiten. Nach Aussage von Helga Koof, Leader-Fachreferentin beim Ministerium ländlicher Raum, dürfen alle 18 neuen Leader-Aktionsgruppen im Land bis 2020 mit jeweils vier Millionen Euro rechnen, die sie in mehreren Tranchen abrufen können. Die lokalen Akteure könnten selber die Förderschwerpunkte und Förderhöhen für bestimmte Maßnahmen festlegen, so Koof.

Zum weiteren zeitlichen Vorgehen teilte Claus Haberecht mit, dass das bereits in Printversion vorliegende „Regionale Entwicklungskonzept“ Ende Juni/Anfang Juli ins Internet gestellt werden soll. Erste Sitzungen mit Beratung und gegebenenfalls Beschlussfassung über Startprojekte könnte es bereits ab September/Oktober geben.

Abbildung 6: Pressemitteilung vom 03.06.2015 in BNN Lokalteil Rastatt und Baden-Baden



Werner Haberecht, Werner Hirth und Thomas Hauck (von links) vor der künftigen Geschäftsstelle im Forstamt. Foto: Kern

„Leader“ zieht ins Herzstück

Regionalentwicklung künftig von Kurstadt aus gesteuert / Dialog mit Bürgern gewünscht

Von Sarah Kern

Baden-Baden – Noch ist das Baden-Badener Forstamt an der Geroldsauer Straße nicht fertig. Bald ziehen dort aber nicht nur Amtsleiter Thomas Hauck und sein Team ein, sondern auch drei Mitarbeiter eines neuen Vereins. Dieser soll sich für das Vorankommen der Region einsetzen und die Fördergelder aus dem Leader-Programm der Europäischen Union mitverteilen.

27 Mitglieder hat der in dieser Woche gegründete Verein „Regionalentwicklung Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße“, wie der Vereinsvorsitzende Claus Haberecht am Mittwoch berichtete. Haberecht ist Dezernent im Landratsamt Rastatt und Koordinator der regionalen Leader-Aktivitäten. Insgesamt habe der Verein aber

nur zehn kommunale Mitglieder, betonte der Vorsitzende – alle anderen seien Vertreter der Zivilgesellschaft. Denn: „Der Verein ist offen für alle“, wie Bürgermeister Werner Hirth in seiner Funktion als stellvertretender Vereinsvorsitzender deutlich machte. Auch Privatpersonen seien eingeladen, Mitglied zu werden und sich so aktiv an der Entwicklung der Region zu beteiligen.

Der vom Verein gewählte Beirat wird später die Förderanträge und Projektvorschläge prüfen, die für das EU-Regionalentwicklungsprogramm Leader eingereicht werden. Bis 2020 stehen vier Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Private Initiativen könnten mit bis zu 40 Prozent gefördert werden. Die ausgewählten Projekte werden dann der Landesregierung zur Prüfung vorgelegt. Die intensi-

ve Beteiligung der Bevölkerung ist eine Vorgabe der EU, erläuterte Haberecht. Dass die Bürger in die Ausgestaltung des Leader-Programms von Anfang an unter anderem durch Workshops einbezogen waren, sei folglich auch „kein Strohhalm“ gewesen, ergänzte Hirth. Die gesammelten Ideen würden weiterentwickelt, der Dialog fortgesetzt.

Die Geschäftsstelle des Vereins, die diesen Prozess steuern soll, wird im neuen Forstamt angesiedelt. Um Platz für die zwei benötigten Büros zu schaffen, sei das Archiv etwas verkleinert worden, erläuterte Amtsleiter Hauck. Besprechungsräume werde man künftig gemeinsam mit dem Leader-Team nutzen. Drei Mitarbeiter wird der Verein anstellen, die Geschäftsführung, Sachbearbeitung sowie Sekretariat übernehmen sollen.

Rund 100 Bewerbungen seien bereits eingegangen, berichtete Haberecht. Die Stellen würden zu 60 Prozent von der EU bezuschusst, den Rest übernehme die Stadt Baden-Baden und der Landkreis Rastatt. Man hoffe darauf, bereits Anfang Oktober erste Leader-Projekte verabschieden zu können. Das Team werde aber nicht nur das Leader-Programm koordinieren, sondern auch ein weiterführendes Regionalmanagement betreiben.

Hirth zeigte sich vor Ort dankbar, dass aus den sechs Kommunen, die sich um den Sitz der Geschäftsstelle beworben hatten, Baden-Baden ausgewählt wurde. Das nütze beiden Seiten. Auch Haberecht zeigte sich von dem Standort im „Herzstück“ der Leaderkulisse begeistert. Zudem habe das naturnahe Gesamtkonzept des Forstamts überzeugt.



Abbildung 7: Pressemitteilung vom 05.05.2015 im Badischen Tagblatt



Abbildung 8: Pressemitteilung vom 05.06.2015 im BNN Lokalteil Rastatt und Baden-Baden



2. Projektaufruf und dazugehörige Pressemitteilungen



LEADERKULISSE Mittelbaden · Schwarzwaldhochstraße
c/o Landratsamt Rastatt · Am Schlossplatz 5 · 76437 Rastatt

**LEADER-Programmperiode 2014 – 2020;
Projektaufruf der Lokalen Aktionsgruppe „Regionalentwicklung Mittelbaden
Schwarzwaldhochstraße e.V.“**

Die formalen Voraussetzung für das Eintreten der LAG Mittelbaden/Schwarzwaldhochstraße in
das Projektgenehmigungsverfahren liegen inzwischen vor. Mit dem vorliegenden Projektaufruf
sollen potentielle Projektträger über das bestehende Förderangebot informiert werden:

Datum des Projektaufrufs:
1. Oktober 2015

Stichtag für die Einreichung der Anträge:
5. November 2015

Voraussichtlicher Auswahltermin:
25. November 2015

Adresse für die Einreichung der Anträge und Auskünfte zum Aufruf:
LEADER-Regionalmanagement der LAG Mittelbaden/Schwarzwaldhochstraße
c/o Forstamt Baden-Baden
Geroldsauer Straße 42
76534 Baden-Baden
Telefon: 07221-93-1650

LEADERKULISSE Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße	Anschrift: c/o Landratsamt Rastatt Am Schlossplatz 5 76437 Rastatt	Kontakt: Tel. +49 7222 381-0 Fax +49 7222 381-3199	Bankverbindung: Sparkasse Rastatt-Gernsbach IBAN: DE0666550070000003392 BIC: SOLDES13RAS
---	---	--	---

Abbildung 9: Projektaufruf vom 01.10.2015 (Seite 1)



Themenbereiche der Förderung:
Anträge können für alle Handlungsfelder des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) der LAG Mittelbaden/Schwarzwaldhochstraße eingereicht werden:

- Handlungsfeld 1 - Wald, Naturschutz und Landschaftspflege
- Handlungsfeld 2 - Nachhaltige Freizeit- und Tourismusangebote
- Handlungsfeld 3 - Ressourcen- und Klimaschutz
- Handlungsfeld 4 - Heimat- und Kulturpflege
- Handlungsfeld 5 - Lebensqualität im Dorf

Details können dem REK entnommen werden:
http://www.landkreis-rastatt.de/,Lde_DE/LEADER+2014-2020.html

Höhe des EU-Budgets, das für den Aufruf bereit steht:
750.000 €

Hinweise auf die geltenden Auswahlkriterien:
Im REK sind die wesentlichen Informationen zur Auswahlentscheidung enthalten (Kapitel 3.2). Die Projektauswahl erfolgt durch den Auswahlausschuss der LAG, der mit 23 Mitgliedern besetzt ist. Grundlage für die Projektauswahl stellt ein Projektauswahlbogen dar, der ebenfalls im REK einzusehen ist (Seite 98/99).

Kontaktdaten für weitere Informationen und Fragen:
LEADER-Regionalmanagement der LAG Mittelbaden/Schwarzwaldhochstraße
c/o Forstamt Baden-Baden
Frau Dr. Wurz
Geroldsauer Straße 42
76534 Baden-Baden
Telefon: 07221-93-1650

Hinweis:
Es wird empfohlen, die Projektanträge frühzeitig mit dem Regionalmanagement der LAG vorabzustimmen.

Rastatt, 1. Oktober 2015

Claus Haberecht
(1.Vorsitzender)

Abbildung 10: Projektauftrag vom 01.10.2015 (Seite 2)



Abbildung 11: Pressemitteilung vom 28.11.2015 im Achern Bühler Bote



Abbildung 12: Pressemitteilung vom 30.11.2015 in BNN Lokalteil Rastatt und Baden-Baden



Abbildung 13: Pressemitteilung vom 28.11.2015 im Badischen Tagblatt



Abbildung 14: Pressemitteilung vom 01.12.2015 im Badischen Tagblatt



Landkreis Rastatt

Tourismus, Landschaftspflege und Ressourcenschutz: Zuschüsse für acht Projekte
Der LEADER-Auswahlausschuss „Regionalentwicklung Mittelbaden Schwarzwaldhochstraße e.V.“ hat in seiner jüngsten Sitzung über insgesamt acht Projekte beraten, die im Rahmen des Projektauftrags eingereicht worden sind.

Die Vorschläge wurden im Vorfeld durch das Regionalmanagement auf ihre grundsätzliche Förderfähigkeit überprüft, so dass nur noch über die Projekte zu entscheiden war, die diese Anforderungen erfüllen. Die Vorhaben wurden in ihren wesentlichen Inhalten und Zielen vorgestellt, beraten und bewertet.

Wie der Vorsitzende des Vereins, Claus Haberecht, mitteilt, haben alle acht Projekte die Voraussetzungen erfüllt und können damit Zuschüsse aus dem LEADER-Programm erhalten. Erfreulicherweise seien mit dieser Entscheidung auch vier im Regionalen Entwicklungskonzept (REK) als Startprojekte vorgesehene Vorhaben auf den Weg gebracht worden. Ein deutlicher Schwerpunkt liege auf den Handlungsfeldern „Wald, Naturschutz und Landschaftspflege“ und „Nachhaltige Freizeit- und Tourismusangebote“.

Neben einem vom Landkreis Rastatt und der Stadt Baden-Baden eingereichten Entwicklungskonzept für brachfallende Reblagen und die Sanierung von Trockenmauern wurde ein Vorhaben der Stadt Baden-Baden zur Sanierung von Trockenmauern im Bereich des Schloss- und Mauerbergs in Neuweier beschlossen. Darüber hinaus sollen zwei weitere Projekte zur Offenhaltung der Landschaft bezuschusst werden. Dabei geht es laut Geschäftsführerin Dr. Antje Wurz um die Anschaffung eines Mulchers für einen Landschaftspflegeverein und um den Antrag der Stadt Gernsbach, welche die Beweidung von Wiesentälern im Teilort Reichental mit einer Erweiterung des bestehenden Rinderstalls um ein Heu- und Strohlager sicherstellen will.

Im Bereich „Nachhaltige Tourismus- und Freizeitangebote“ wurden mit dem von der LEADER-Aktionsgruppe beantragten Masterplan für die Schwarzwaldhochstraße und mit dem von der Stadt Baden-Baden geplanten Bau eines Rad- und Fußweges mit Brücke im Baden-Badener Grobbachtal zwei wichtige Startprojekte des Regionalen Entwicklungskonzeptes beschlossen. Mit der Erarbeitung des Masterplans für die Schwarzwaldhochstraße kann, so Haberecht, allerdings erst begonnen werden, wenn die beteiligten Kooperationspartner, die LEADER-Aktionsgruppen Nordschwarzwald und Ortenaukreis, der Förderung zugestimmt haben. Diese Entscheidung könne sich noch bis ins

Abbildung 15: Pressemitteilung des Landkreis Rastatt vom 28.11.2015 (Seite 1)



Frühjahr 2016 hinziehen.

Laut Pressemitteilung soll auch ein größeres privates Vorhaben bezuschusst werden. Dabei geht es um das Vorhaben eines privaten Antragstellers, eine Abenteuer-Minigolfanlage Mittelbaden in Sinzheim zu realisieren, die über die Ausgestaltung der Spielbahnen einen thematischen Bezug zu bekannten touristischen Zielen der Region herstellen und so das Interesse am Besuch dieser Ziele wecken soll.

Als wichtiges Startprojekt aus dem Bereich „Ressourcen-, Klimaschutz und Mobilität“ wurde die vom Zweckverband Kaltenbronn eingereichte Erarbeitung eines Besucherlenkungskonzeptes für den Kaltenbronn beschlossen. Da auch dieses Projekt gemeinsam mit der LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald durchgeführt werden soll, kann es erst auf den Weg gebracht werden, wenn die benachbarte Aktionsgruppe zustimmt.

Laut Vorsitzenden Claus Haberecht hat der Auswahlausschuss Fördermittel in Höhe von rund 344.000 Euro genehmigt. Um die Projekte jetzt zügig umsetzen zu können, müssen die Projektträger innerhalb der nächsten sechs Monate einen Förderantrag stellen. Nähere Informationen dazu erhalten die Antragsteller bei der Geschäftsstelle der LEADER-Kulisse Mittelbaden.

Kontakte: 07222 381-3001 oder 07221 931-650

Abbildung 16: Pressemitteilung des Landkreis Rastatt vom 28.11.2015 (Seite 2)



Abbildung 17: Pressemitteilung vom 03.12.2015 im Badisches Tagblatt



3. Priorisierungsliste des Auswahlausschuss am 25.11.2015

Priorisierungsliste für LEADER-Projekte 2014-2020
LAG Mittelbaden / Schwarzwaldhochstraße
Sitzung des Auswahlausschusses am 25.11.2015/Umlaufverfahren beendet 18.12.2016
Festgelegtes Sitzungsbudget - EU-Mittel: 750.000 €
ggf. festgelegtes Sitzungsbudget - Landesmittel: Nein Ja ELR LPR IMF Kunst und Kultur
Voraussichtlich nächster Projektauftrag am 07.01.2016

Maximal zu erreichende Punktzahl	20
Mindestschwelle ¹	7
Nachrücklen von Projekten (lt. BEZ)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Verfügbare Landesmittel bei der Auswählung	ELR	250.000 €	LPR	60.000 €	IMF	Kunst und Kultur
Beschlossene Landesmittel bei der Auswählung	ELR		LPR		IMF	Kunst und Kultur
Freie Landesmittel nach der Auswählung	ELR		LPR		IMF	Kunst und Kultur

Ranking	Projektnummer	Projektziel	Auszufüllen vom Auswahlgremium			Zuschuss Landesmittel	Art der Landesmittel	Nichtberücksichtigung wegen fehlender KoFinanzierung	Auszufüllen vom Regierungspräsidium	
			Punktzahl	Zuschuss EU-Mittel	Zuschuss Landesmittel				Budget einplanen	Auszufüllen vom Regierungspräsidium
1	07-1921-01-008	Entwicklungskonzept Schw. hochst.	13	7.860			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
2	07-1921-01-009	Besucherkonzept, Kalkenbronn	13	8.040			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
3	07-1921-02-002	Abenteuertage Mittelbaden	12	62.688	41.792	ELR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
4	07-1921-01-010	Entwicklungskonzept Reblagen	11	15.420			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
5	07-1921-01-006	Raf- u. Fußweg Sigmüller Warte	8	135.600			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
6	07-1921-03-007	Sanierung v. Trockenmauern, Mauerb.	8	8.325	5.550	LPR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
7	07-1921-03-011	Hau-u. Strohlager Rinderstall Reichert	8	24.630,73	24.220,22	LPR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
8	07-1921-03-005	Offenhaltung Laufbachtal, Mulcher	7	6.061,64	5.960,61	LPR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Summe der beschlossenen EU-Mittel				268.625,37						
9							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
10							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
11							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
12							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
13							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
14							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
15							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
16							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
17							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
18							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		

Rastatt, 18.12.2015
Ort, Datum

Unterschrift Vorsitzende(r) bzw. stellvertretende(r) Vorsitzende(r) _____
Datum und Unterschrift Bearbeiter Regierungspräsidium _____

¹ Mindestschwelle für Projekte, die oberhalb der in der Geschäftsordnung zum Projektauswahlverfahren festgelegten Mindestschwelle (Mindestpunktzahl) liegen, gelangen in die Projektauswahl. Ihre Platzierung in der Projektauswahl, Ihre Platzierung in der Mindestschwelle

Abbildung 18: Priorisierungsliste der Auswahlausschusssitzung vom 25.11.2015